

Unverkäufliche Leseprobe aus:

**Schiffner, Sabine**

**Frühling, ja du bist!**

Geschichten und Gedichte

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

# Inhalt

## Herr Winter! greif Er nur zum Stab!

GEORG HEYM: Frühjahr .....	13
ELISABETH LANGGÄSSER: Vorfrühlingswald .....	14
HUGO VON HOFMANNSTHAL: Vorfrühling .....	15
PETER HUCHEL: Vorfrühlingsnacht .....	17
STEFAN GEORGE: Lied .....	18
PETER HUCHEL: Vorfrühling .....	19
THOMAS MANN: Der Zauberberg .....	20
THEODOR STORM: Frühlingslied .....	41
WALTHER VON DER VOGELWEIDE: Uns hat der Winter über alles Schaden zugefügt ...	42
WILHELM MÜLLER: Die Fenster auf... ..	43

## Aus meines Herzens Grunde lass ich einen Frühling sprießen

HILDE DOMIN: Aussaat .....	47
EDUARD MÖRIKE: Im Frühling .....	48
WILHELM MÜLLER: Frühling der Liebe .....	50
HERMANN LENZ: Der innere Bezirk .....	51
FRIEDRICH RÜCKERT: Liebesfrühling .....	56
DETLEV VON LILIENCRON: Märztag .....	57
THEODOR STORM: April .....	58

ADALBERT STIFTER: Veilchen .....	59
LUDWIG UHLAND: Frühlingsglaube .....	65
CHRISTINE LAVANT: Drei Blicke von meinen Augen entfernt... .....	66
CARL ZUCKMAYER: Cognac im Frühling .....	67
ELSE LASKER-SCHÜLER: Frühling .....	68
ACHIM VON ARNIM: Der Kirschbaum .....	69

### Frühling, ja du bist

RAINER MARIA RILKE: Vorfrühling .....	73
LULU VON STRAUSS UND TORNEY: Knabe Frühling ..	74
FRIEDRICH HÖLDERLIN: Der Frühling .....	75
EDUARD MÖRIKE: Frühling läßt sein blaues Band... ..	76
THEODOR STORM: Die Kinder haben... ..	77
ELIZABETH VON ARNIM: Verzauberter April .....	78
EUGEN ROTH: Aufbruch .....	99
ERNST STADLER: Vorfrühling .....	100
PETER HUCHEL: Aprilregen .....	102
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE: Torquato Tasso ..	103
ADALBERT STIFTER: Die Mappe meines Urgroßvaters	105
LUDWIG UHLAND: Frühlingsahnung .....	107

## Osterwasser

ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF:

Am Palmsonntage ..... 111

EDUARD MÖRIKE: Karwoche ..... 113

KONRAD WEISS: Blüte ..... 115

BARTHOLD HEINRICH BROCKES:

Kirschblüte bei der Nacht ..... 117

JOSEPH VON EICHENDORFF: Ahnung und Gegenwart 119

CLEMENS BRENTANO: Frühlingsschrei eines Knechtes  
aus der Tiefe ..... 126

OSKAR LOERKE: Die Einzelpappel ..... 129

UWE JOHNSON: Osterwasser ..... 130

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE:

Vom Eise befreit... ..... 142

THEODOR STORM: Ostern ..... 144

ELISABETH LANGGÄSSER: Ostermontag ..... 146

ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF:

Am dritten Sonntage nach Ostern ..... 147

GERTRUD VON LE FORT: Pfingsten ..... 150

## Es schwebt des Maimarkts roter Luftballon

PETER HUCHEL: Frühling im Stadtpark ..... 155

WALTHER VON DER VOGELWEIDE:

Wenn die Blumen aus dem Gras sprießen ..... 156

HEINRICH HEINE: Im wunderschönen Monat Mai ... 158

ROSE AUSLÄNDER: Mai .....	159
MAX FRISCH: Seiltänzer .....	160
JAKOB HARINGER: Albumblatt .....	166
ELSE LASKER-SCHÜLER: Maienregen .....	167
ROBERT WALSER: Das Frühjahr .....	168
UNBEKANNTER DICHTER: Maykäfer flieg! .....	170
RAINER MARIA RILKE: Heinrich Vogeler .....	171

### Frühlingsfieber

STEFAN GEORGE: Frühlingsfieber .....	183
CLAIRE GOLL: Das ist mein Frühling .....	185
GEORG TRAKL: Frühling der Seele .....	186
CARL ZUCKMAYER: Der kranke Bauer im Frühling ...	189
THEODOR STORM: Viola Tricolor .....	192
THEODOR STORM: Eine Frühlingsnacht .....	200
DETLEV VON LILIENCRON: Schwalbensiziliane .....	202
GERTRUD KOLMAR: Eine Mutter .....	203
INA SEIDEL: Letztes Hoffen .....	205
GEORG TRAKL: Im Frühling .....	213
RICARDA HUCH: Nicht alle Schmerzen sind heilbar	214
KONRAD WEISS: Frühling im Regen .....	215

Der letzte Ton fehlt dem  
Goldammermännchen zum Liede

ROBERT WALSER: Frühling .....	219
MASCHA KALÉKO: Nennen wir es Frühlingslied .....	221
WILHELM LEHMANN: An meinen ältesten Sohn .....	222
HUGO VON HOFMANNSTHAL: Blühende Bäume .....	223
FERDINAND AVENARIUS: Vorfrühling .....	225
HILDE DOMIN: Der Frühling ein riesiger Specht .....	227
HEINRICH HEINE: Die blauen Frühlingsaugen .....	228
MAX DAUTHENDEY:	
Die Amseln haben Sonne getrunken .....	229
EDUARD VON KEYSERLING: Beate und Mareile .....	230
PETER HUCHEL: Der Zauberer im Frühling .....	236

Doch blau und leuchtend wird der Sommer stehn

GOTTFRIED BENN: Anemone .....	241
AGNES MIEGEL: Tulpen .....	242
INA SEIDEL: Trost .....	244
ELISABETH LANGGÄSSER: Die getreue Antigone .....	245
AGNES MIEGEL: Das war ein Frühling! .....	252
GOTTFRIED BENN: Letzter Frühling .....	253
HILDE DOMIN: Noch gestern .....	254
Nachweise .....	257



*Herr Winter! greif Er nur zum Stab!*





Frühjahr

Die Winde bringen einen schwarzen Abend,  
Die Wege zittern mit den kalten Bäumen,  
Und in der leeren Flächen später Öde  
Die Wolken rollen auf den Horizonten.

Der Wind und Sturm ist ewig in der Weite,  
Nur spärlich, daß ein Sämann schon beschreitet  
Das ferne Land und schwer den Samen streuet,  
Den keine Frucht in toten Sommern freuet.

Die Wälder aber müssen sich zerbrechen,  
Mit grauen Wipfeln in den Wind gehoben,  
Die quellenlosen, in der langen Schwäche,  
Und nicht mehr steigt das Blut in ihren Ästen.

Der März ist traurig. Und die Tage schwanken  
Voll Licht und Dunkel auf der stummen Erde.  
Die Ströme aber und die Berge decket  
Der Regenschild. Und alles ist vergangen.

Die Vögel aber werden nicht mehr kommen,  
Leer wird das Schilf und seine Ufer bleiben.  
Und große Kähne in der Sommerstille  
Zu grüner Hügel toten Schatten treiben.

Vorfrühlingswald

Schatten wie Hunde im grauen Gewaid,  
Schwarzdorn, beflockt von der Häsinnen Kleid.  
Sterne, wie milchig. Von Starre erlöst.  
Leben, wer lebt dich? Wer ists, der dich west?

Murmelnnde Munde. Es steigt und verrinnt.  
Surren und Sausen. Die Uralte spinnt.  
Windgepeitscht, wirrt sich das Schlafgarn vom  
Strauch –  
Hört sie ihn ächzen? Und hört sie sich auch?

Grundwässer quillen. Geheimes Gefühl  
Zittert und zuckt durch der Erde Gestühl.  
Yggdrasils Härte, sie harzte und schmolz,  
Und eine Gottheit wird hangen am Holz.

Vorfrühling

Es läuft der Frühlingswind  
Durch kahle Alleen,  
Seltsame Dinge sind  
In seinem Wehn.

Er hat sich gewiegt,  
Wo Weinen war,  
Und hat sich geschmiegt  
In zerrüttetes Haar.

Er schüttelte nieder  
Akazienblüten  
Und kühlte die Glieder  
Die atmend glühten.

Lippen im Lachen  
Hat er berührt,  
Die weichen und wachen  
Fluren durchspürt.

Er glitt durch die Flöte  
Als schluchzender Schrei  
An dämmernder Röte  
Flog er vorbei.

Er flog mit Schweigen  
Durch flüsternde Zimmer  
Und löschte im Neigen  
Der Ampel Schimmer.

Es läuft der Frühlingswind  
Durch kahle Alleen,  
Seltsame Dinge sind  
In seinem Wehn.

Durch die glatten  
Kahlen Alleen  
Treibt sein Wehn  
Blasse Schatten

Und den Duft,  
Den er gebracht,  
Von wo er gekommen  
Seit gestern Nacht.

PETER HUCHEL

## Vorfrühlingsnacht

Blaue Schatten dämmern Bäume  
In die Sternennacht ...  
Frühlingsahnen, Frühlingsträume  
Sind erwacht.

Kahle Zweige Mondschein trinken,  
Der sie trunken macht ...  
Nebel steigen, Nebel sinken  
In die Nacht.

In den Stämmen rauschen Säfte  
Kälte wird zur Glut ...  
Frühlingsahnen, Frühlingskräfte,  
Sind im Blut.

STEFAN GEORGE

Lied

An baches ranft  
Die einzigen frühen  
Die hasel blühen.  
Ein vogel pfeift  
In kühler au.  
Ein leuchten streift  
Erwärmt uns sanft  
Und zuckt und bleicht.  
Das feld ist brach  
Der baum noch grau ...  
Blumen streut vielleicht  
Der lenz uns nach